

STUDENTENWERK
PADERBORN

Anstalt des öffentlichen Rechts

GESCHÄFTSBERICHT 2011

Ausbildungsförderung

Studentisches Wohnen

Gastronomie

Kindertagesstätte

Öffentlichkeitsarbeit



STUDIEREN IN PADERBORN

Herausgeber:
STUDENTENWERK PADERBORN -AÖR-
Ulrich Klingebiel
Stellvertretender Geschäftsführer

Redaktion:
Ingo Thiele
Studentenwerk Paderborn

Bildquellen:
Studentenwerk Paderborn und Fotolia

© 2012 Studentenwerk Paderborn -AÖR-

INHALT

4 VORWORT

6 AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

8 ORGANE

- 8 Geschäftsführung
- 9 Verwaltungsrat

12 PERSONALWESEN

- 12 Verteilung der Mitarbeiterinnen
auf die Abteilungen
- 13 Stellenübersicht
- 14 Beschäftigungsstatus
- 14 Altersstruktur der
Mitarbeiterinnen
- 15 Betriebszugehörigkeit der
Mitarbeiterinnen
- 16 Schulungs- und
Weiterbildungsmaßnahmen
- 16 Ausbildung
- 17 Gleichstellung
- 17 Schwerbehindertenvertretung
- 18 Dienstjubiläen
- 19 Personalrat
- 20 Organisationsstruktur

21 AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

- 21 Gesetzlicher Auftrag
- 22 Förderungssituation
- 23 Studienabschlusssdarlehen
- 23 KfW-Studienkredit
- 23 Bildungskreditprogramm der
Bundesregierung

24 GASTRONOMIE

- 24 Studierendenzahlen steigen
- 24 Mensaerweiterung
- 24 Bistro Palmegarten
- 25 Verpflegungsbetriebe
- 25 Veranstaltungsservice

- 25 Hochschule Hamm-Lippstadt
- 26 Mensa und Cafété
- 27 Mensula und Veranstaltungen
- 28 WOK, One-Way-Snacks und Gownsmen's Pub

29 SERVICE

- 29 Lädchen
- 29 Hair Academy

30 STUDENTISCHES WOHNEN

- 31 Wohnraum für Studierende
 - Wohnanlage Peter-Hille-Weg 11
 - Wohnanlage Peter-Hille-Weg 13
 - Wohnanlage Vogeliusweg
 - Wohn- und Gästepark Mersinweg
- 33 Arbeit der Zimmervergabe

34 TOCHTERGESELLSCHAFT TECTUM GMBH - DER DIENSTLEISTER

36 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 36 Social Media Konzept
- 37 Sommerfinale

38 KINDERTAGESSTÄTTE

- 39 Umfeld
- 39 Kapazität
- 40 Pädagogische Arbeit

42 JAHRESABSCHLUSS

- 43 Satzung

48 ZAHLEN

- GuV-Rechnung
- Bilanz

GESCHÄFTSBERICHT

VORWORT



Ulrich Klingebiel
Stellvertretender Geschäftsführer

Liebe Leserinnen,¹

der Geschäftsbericht 2011 wird erstmalig online erscheinen und nicht mehr in gedruckter Form. Als moderner sozialer Dienstleister für Studierende und Universität passen wir uns dem Zeitgeist an. Gleichzeitig ergibt sich die Möglichkeit, einer größeren Personengruppe die beachtliche Bandbreite der Angebote und Tätigkeiten eines modernen Studentenwerks zu präsentieren.

2011 wurde das BAföG – ein Herzstück des Sozialstaates – 40 Jahre alt. Seit Gründung des Studentenwerks Paderborn 1974 wurden über 50.000 Studierende gefördert.

Die nächste große Herausforderung steht schon vor der Tür: Die angespannte Lage auf dem studentischen Wohnungsmarkt durch die sogenannten doppelten Abiturjahrgänge und die Reform von Wehr- und Zivildienst.

Aber nicht nur Wohnungen sind knapp, sondern auch die Plätze in unserer Mensa. Deshalb bauen wir eine neue Mensa mit 650 Sitzplätzen und einer Küchenproduktion von 2000 Mahlzeiten. Unter anderem werden neue allergenfreie Menüs sowie Bio-Produkte angeboten. Geplant ist die Fertigstellung für 2013.

Bei diesem großen Bauvorhaben steht uns die Universität als guter und verlässlicher Partner zur Seite, mit dem wir gemeinsam und erfolgreich Projekte entwickeln und gestalten können.

Es ist schwer, an dieser Stelle alle Leistungen im Studentenwerk und in unserer Tochtergesellschaft, der Tectum GmbH, umfassend darzustellen. Wir informieren Sie auf den folgenden Seiten über einige Aktionen, Ereignisse und Entwicklungen.

Für ihr großartiges Engagement danke ich allen Mitarbeiterinnen ganz herzlich. Hinter Zahlen stehen Menschen, die diesen Erfolg erst möglich machen, sie sind die Seele eines Dienstleistungsunternehmens. Besonders hervorzuheben ist das gute Ergebnis beim landesweiten Koch-Azubi-Wettbewerb der 12 Studentenwerke in NRW. Das Studentenwerk Paderborn belegte – wie im Vorjahr – den 1. Platz.

Auch beim Verwaltungsrat und Personalrat bedanke ich mich für die konstruktive Zusammenarbeit und bin sicher, dass wir die Rahmenbedingungen für unsere Studierenden und Mitarbeiterinnen noch weiter verbessern und ausbauen können.

Paderborn, im Mai 2012

Ulrich Klingebiel
Stellvertretender Geschäftsführer

Herr Klingebiel führt nach der Freistellung der Geschäftsführerin, Frau Dr. Katja Nienaber, am 5. Dezember 2011 als stellvertretender Geschäftsführer die laufenden Geschäfte im Studentenwerk.

AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Das Studentenwerk wirkt

- durch die Bereitstellung eines differenzierten und den Bedürfnissen möglichst aller Hochschulangehörigen gerecht werdenden **Gastronomieangebotes** in der *Mensa*, im *Gownsmen's Pub*, im *Bistro Palmengarten* an der Fürstenallee, im Restaurant *Mensula*, im *WOK*, im *One-Way-Snacks* und in der *Caféte*,
- durch **Bau und Vermietung von Wohnraum** in 3 Wohnanlagen: Am Vogeliusweg, am Peter-Hille-Weg 11 und 13 und durch die Wohnanlage am Mersinweg. Insgesamt stehen den Studierenden zurzeit rund 1.045 Wohnplätze zur Verfügung. Darüber hinaus **vermittelt** das Studentenwerk Angebote des **privaten Wohnungsmarktes**,
- als **Amt für Ausbildungsförderung** mit der Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes und durch Darlehensvergabe aus Mitteln der Darlehnskasse der Studentenwerke in Nordrhein-Westfalen,
- als Betreiber einer **Kindertagesstätte** für Kinder von studierenden Eltern, Kinder aus dem Hochschulumfeld und von sonstigen Hochschulangehörigen. Die Kindertagesstätte des Studentenwerks Paderborn bietet 90 Plätze für Kinder von 4 Monaten bis 6 Jahren in einer äußerst großzügigen Anlage an,
- in der Förderung der **kulturellen Betätigung** der Studierenden durch Bereitstellung von Räumen und hilfreicher Rahmenbedingungen.



Das Studentenwerk Paderborn ist am 1. März 1974 durch das Gesetz über die Studentenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung errichtet worden. Es hat die Aufgabe, die fördernden sozialen Rahmenbedingungen am Universitätsstandort zu gestalten, zu verbessern und zu gewährleisten. Die Ziele der Studierenden, ein schnelles und effektives Studium zu absolvieren, sollen ebenso unterstützt werden wie das Interesse der Universität, mit attraktiven Sozial- und Lebensangeboten das Studium begleiten zu lassen.

ORGANE

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung leitet das Studentenwerk Paderborn selbstständig und eigenverantwortlich. Sie vertritt es rechtsgeschäftlich und gerichtlich. Zu ihren Aufgaben gehören der Vollzug des Wirtschaftsplans und die Erstellung des Jahresabschlusses. Die Geschäftsführung ist Vorgesetzte der Mitarbeiterinnen des Studentenwerks Paderborn.

Die Geschäftsführung nahm an allen Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Sie berichtete dem Verwaltungsrat ausführlich über die Lage und die wirtschaftliche Situation des Studentenwerks. Darüber hinaus wurden alle geplanten und durchgeführten Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung mit dem Verwaltungsrat erörtert.



Herr Klingebiel und seine Sekretärin Frau Blocksdorf im Tagesgeschäft.

VERWALTUNGSRAT



Dr. Michael Brinkmeier
Vorsitzender des Verwaltungsrates
ab 31. Mai 2007

Der Verwaltungsrat des Studentenwerks Paderborn in seiner Rechtsform nach dem Gesetz über die Studentenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 3. September 2004 nimmt in erster Linie die folgenden gesetzlichen Aufgaben wahr:

- Erlass und Änderung der Satzung.
- Erlass und Änderung der Beitragsordnung.
- Entgegennahme und Erörterung des Jahresberichtes der Geschäftsführung und Feststellung des Jahresabschlusses.
- Beschlussfassung für die Entlastung der Geschäftsführung aufgrund des Prüfungsberichtes des Wirtschaftsprüfers.
- Entscheidung über die sonstigen Angelegenheiten des Studentenwerks, soweit es sich nicht um die Leitung der Geschäftsführung des Studentenwerks handelt.

SITZUNGEN DES VERWALTUNGSRATES

Im Berichtsjahr 2011 tagte der Verwaltungsrat in 9 Sitzungen. Folgende Themen standen im Mittelpunkt:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2010 und Entlastung der Geschäftsführerin für 2010.
- Wahl der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für den Jahresabschluss 2011.
- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2012.
- Konstituierende Sitzung mit Wahl der Vorsitzenden und deren Stellvertreterin.
- Besetzungen und Wahl des Aufsichtsrates der Tectum GmbH.
- Änderung der Beitragsordnung.



VERWALTUNGSRAT

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS DES STUDENTENWERKS PADERBORN UND ANGABEN NACH
§17 KORRUPTIONSBEKÄMPFUNGSGESETZ BIS ZUM 31. MÄRZ 2011:

Kanzler der Universität Paderborn

- Jürgen Plato
- Vorsitzender der Gesellschaftsversammlung der Infrastruktur GmbH der Zukunftsmeile Fürstenallee,
 - Mitglied im Präsidium der Universität Paderborn,
 - Beratendes Mitglied im Senat der Universität Paderborn,
 - Vorsitzender der Kommission für Planung und Finanzen der Universität Paderborn,
 - Vorsitzender der zentralen Qualitätsverbesserungskommission der Universität Paderborn,
 - Vorstandsmitglied InnoZent OWL e.V.

Mitglied der Hochschule

Prof. Dr. Andreas Eggert

Person mit einschlägigen Fachkenntnissen

- Dr. Michael Brinkmeier, MdL
- Vorsitzender seit 1. April 2007,
 - Mitglied des Verwaltungsrates des Bau- und Liegenschaftsbetriebes des Landes NRW,
 - Mitglied des Landtages NRW,
 - Vorsitzender im Aufsichtsrat der Tectum GmbH.

Bedienstete des Studentenwerks

Friedhelm Rustemeier

Studierende der Universität

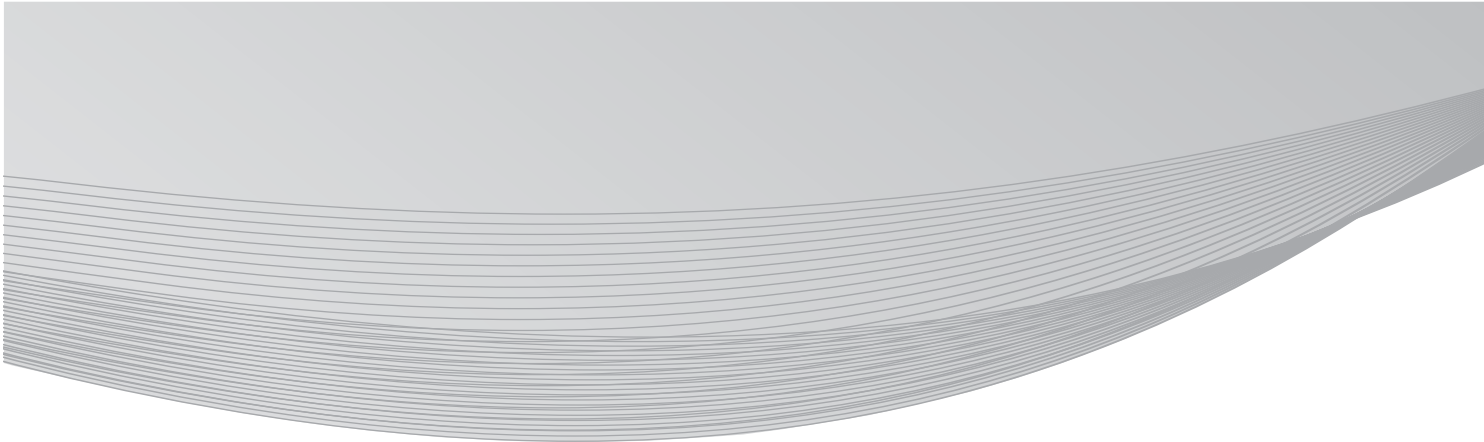
- Tobias Wybraniec
- Stellvertretender Vorsitzender,
 - Mitglied im Studierendenparlament der Universität Paderborn.
- Dirk Hänschen
- Mitglied im AStA der Universität Paderborn,
 - Mitglied im Akademischen Senat der Universität Paderborn.

Christiane Schmidt

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS DES STUDENTENWERKS PADERBORN UND ANGABEN NACH
§17 KORRUPTIONSBEKÄMPFUNGSGESETZ AB DEM 1. APRIL 2011:

Kanzler der Universität Paderborn

- Jürgen Plato
- Vorsitzender der Gesellschaftsversammlung der Infrastruktur GmbH der Zukunftsmeile Fürstenallee,
 - Mitglied im Präsidium der Universität Paderborn,



- Beratendes Mitglied im Senat der Universität Paderborn,
- Vorsitzender der Kommission für Planung und Finanzen der Universität Paderborn,
- Vorsitzender der zentralen Qualitätsverbesserungskommission der Universität Paderborn,
- Vorstandsmitglied InnoZent OWL e.V.

Mitglied der Hochschule

Prof. Dr. Andreas Eggert

- Mitglied im Aufsichtsrat der Tectum GmbH.

Person mit einschlägigen Fachkenntnissen

- Dr. Michael Brinkmeier, MdL
- Vorsitzender seit 1. April 2007,
 - Mitglied des Verwaltungsrates des Bau- und Liegenschaftsbetriebes des Landes NRW,
 - Mitglied des Landtages NRW,
 - Vorsitzender im Aufsichtsrat der Tectum GmbH.

Bedienstete des Studentenwerks

Brigitte Drücke

- Versichertenälteste bei der Deutschen Rentenversicherung in Berlin für den Landkreis Paderborn,
- Schiedsfrau beim Bund deutscher Schiedsleute für den Landgerichtsbezirk Paderborn.

Studierende der Universität Paderborn

Tobias Stohr

- Stellvertretender Vorsitzender seit 1. April 2011,
- Mitglied im Studierendenparlament der Universität Paderborn,
- Mitglied im Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments der Universität Paderborn,
- Mitglied der Senatskommissionen „Kommission zur Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium“, „Prüfungsgremium zur Sicherung der Qualität der Lehr- und Studienorganisation“ der Uni Paderborn.

Dirk Hänschen

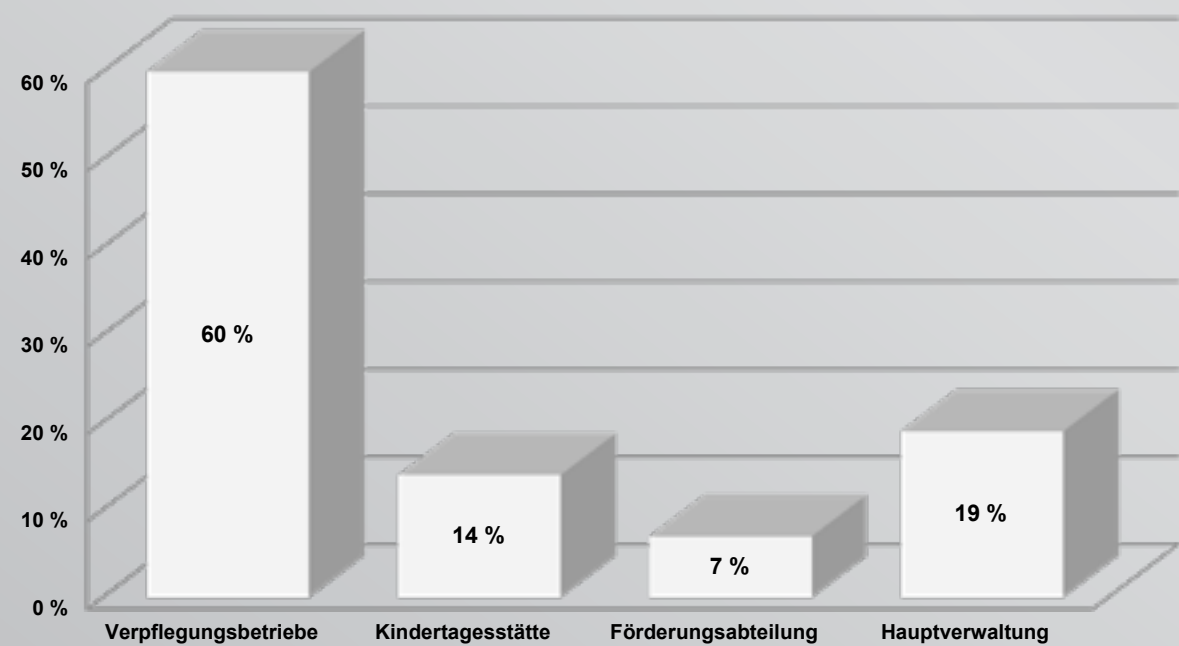
- Mitglied im AStA der Universität Paderborn,
- Mitglied im Akademischen Senat der Universität Paderborn.

Christian Schmidt

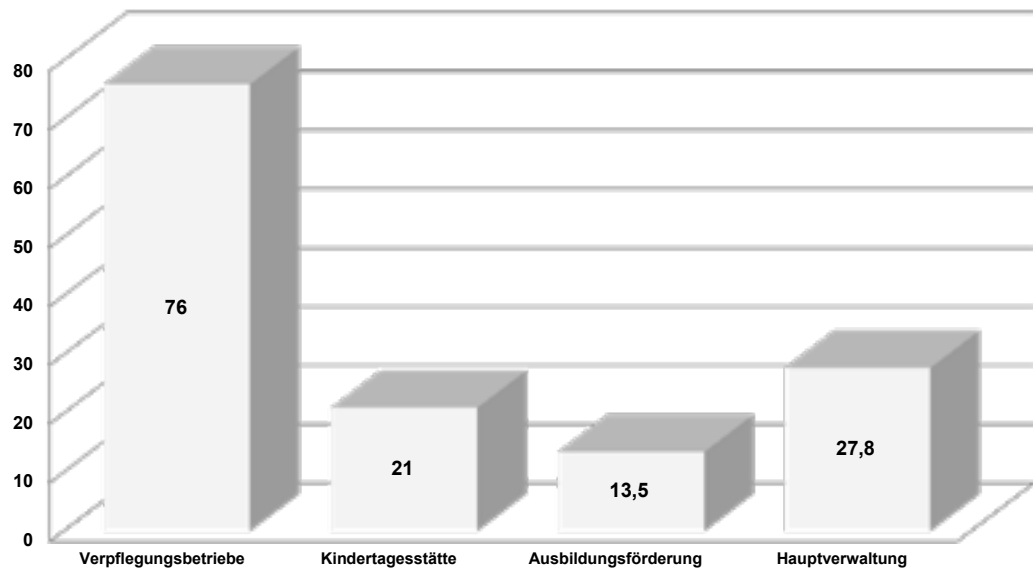
- Mitglied im Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Studentenwerks,
- Mitglied im Ausschuss Wirtschaftsfragen des Deutschen Studentenwerks.

PERSONALWESEN

VERTEILUNG DER MITARBEITERINNEN AUF DIE ABTEILUNGEN



VERTEILUNG DER STELLEN



STELLENÜBERSICHT 2011

Der konsequente Ausbau und die Fortentwicklung der Angebote des Studentenwerks sicherten im Jahr 2011 die Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen. Permanente Entwicklungsprozesse ließen keinen Stillstand zu und motivierten zu optimalen Leistungen.

Wie der nachfolgende Bericht zeigt, gab es in der beruflichen Ausbildung im Studentenwerk keine Stagnation. Daneben sind die diversen Abteilungen im Studentenwerk immer wieder willkommene Einsatzstellen für Praktikanten aus allen Bildungseinrichtungen.

Das Studentenwerk beschäftigte im Jahr 2011 insgesamt 189 Mitarbeiterinnen auf 138,30 Stellen.

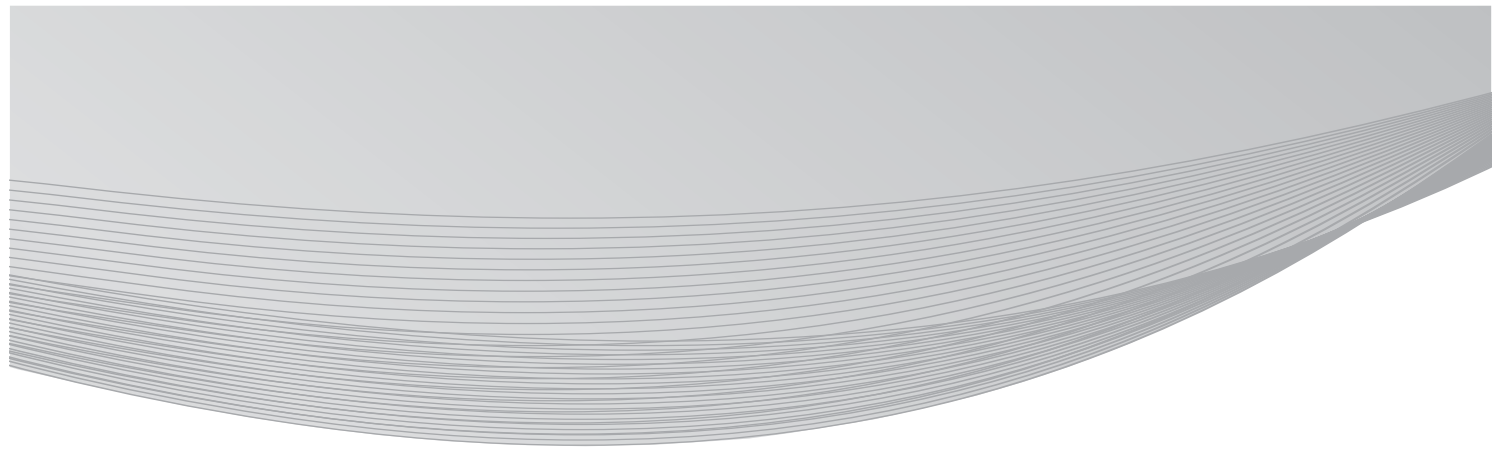
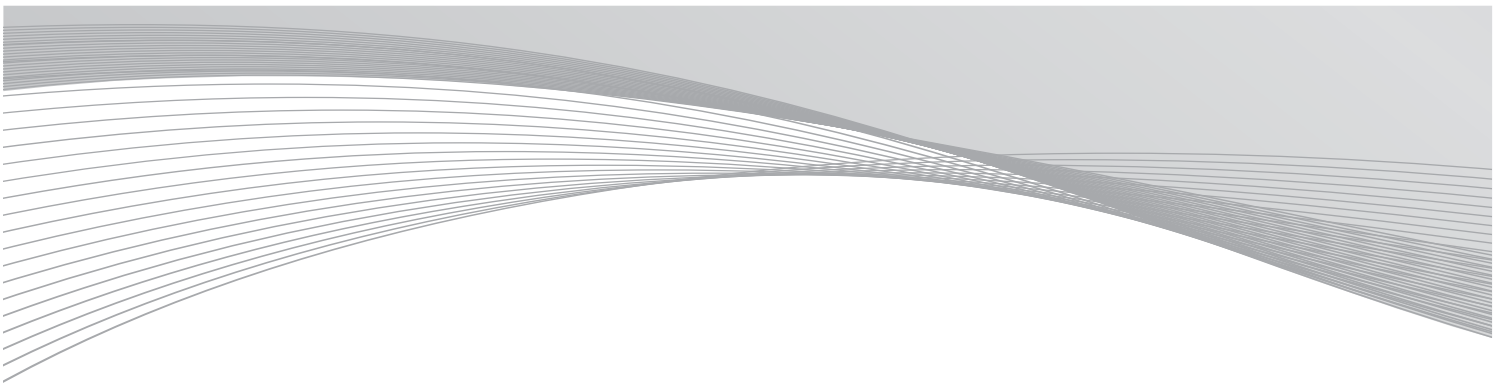
Verteilung der Stellen:

Hauptverwaltung	27,80
Ausbildungsförderung	13,50
Verpflegungsbetriebe	76,00
Kindertagesstätte	21,00
	138,30

Von den am 31.12.2011 auf den 138,30 Stellen festangestellten 189 Mitarbeiterinnen

waren 91 vollbeschäftigt
und 98 teilzeitbeschäftigt.
Hinzu kamen 5 Auszubildende (kaufm.),
3 Auszubildende (gewerblich),
4 geringfügig Beschäftigte.

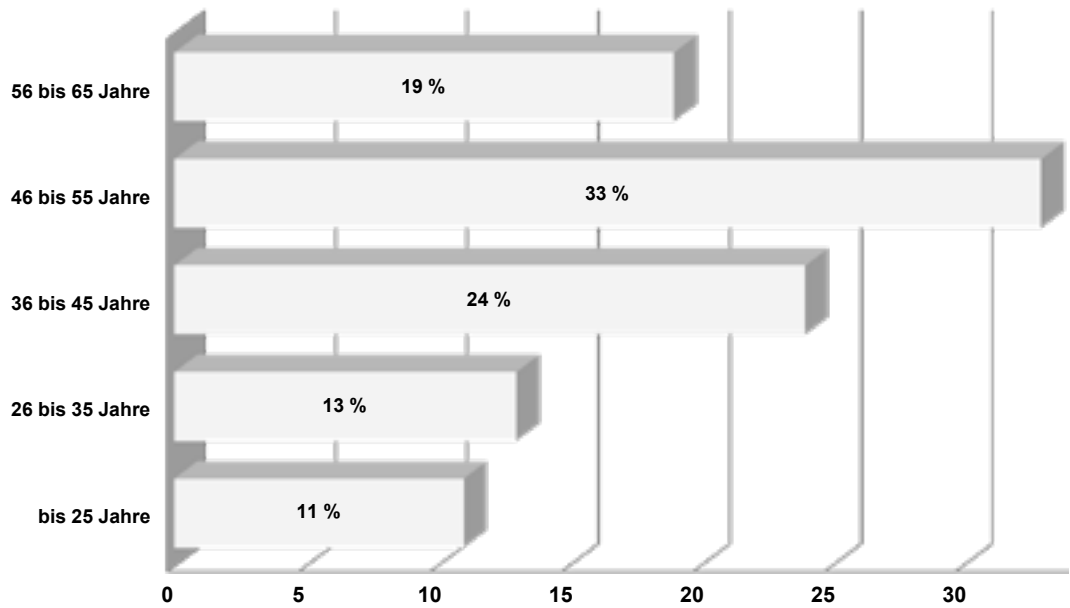
Gem. § 285 Nr. 7 HGB (statistische Durchschnittszahl) ergab dies im Jahresdurchschnitt 197,25 beschäftigte Arbeitnehmerinnen.



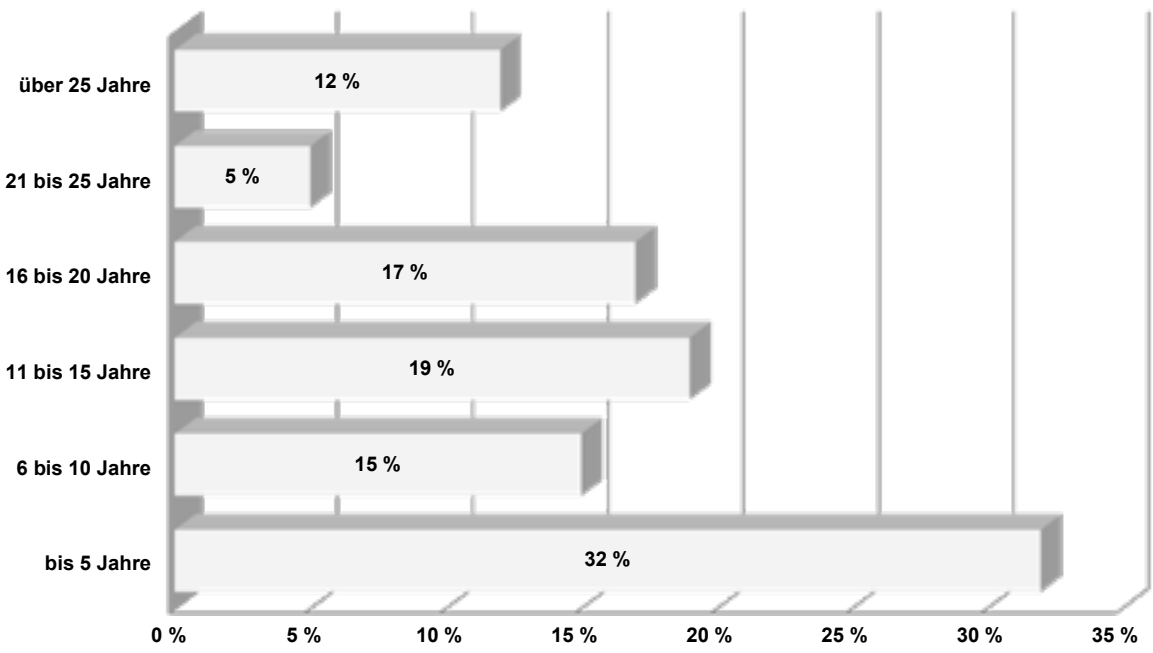
BESCHÄFTIGUNGSSTATUS

Vollzeit	52 % (einschließlich 4 % Auszubildende)
Teilzeit	48 % (einschließlich 1 % Auszubildende)

ALTERSSTRUKTUR



BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT



Am 31.12.2011 waren 12 schwerbehinderte bzw. gleichgestellte Mitarbeiterinnen beim Studentenwerk beschäftigt. Somit wurde der Umfang der Beschäftigungspflicht von wenigstens 5 % der Arbeitsplätze durch schwerbehinderte Menschen nach § 71 SGB IX erfüllt.

SCHULUNGS- UND WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN

Die Qualität der Dienstleistungen in allen Bereichen des Studentenwerks ist durch die weiter zunehmende Marktorientierung von großer Bedeutung. Aus diesem Grunde hat und wird das Studentenwerk Paderborn seinen Mitarbeiterinnen weiterhin Schulungs- und Fortbildungsmöglichkeiten anbieten und ihnen damit unter anderem die Möglichkeit geben, das persönliche Wissen zu erweitern und nutzbringend für das Unternehmen einzusetzen.

Aus allen Abteilungen des Studentenwerks nahmen im Jahr 2011 Mitarbeiterinnen an regelmäßig stattfindenden überregionalen Fachtagungen und regionalen Arbeitskreisgesprächen teil.

Im Bereich der Verpflegungsbetriebe wurden die vorgeschriebenen Hygiene-Schulungen regelmäßig durchgeführt. Köchinnen beteiligten sich erfolgreich an außerbetrieblichen Fortbildungsmaßnahmen.

Mitarbeiterinnen aus dem Kindertagesstättenbereich nahmen die Angebote aus verschiedenen Bildungseinrichtungen wahr.

Von Schulungsangeboten zur EDV, zum Tarif- und Arbeitsrecht, Kulturförderung oder zum Thema Wohnen und Technik wurde reger Gebrauch gemacht.

AUSBILDUNG

Das Studentenwerk Paderborn ist ein von der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld geprüfter und anerkannter Ausbildungsbetrieb und bildet vor Ort in den Berufen Bürokauffrau/Bürokaufmann, Informatikkauffrau/Informatikkaufmann, Köchin/Koch, Restaurantfachfrau/Restaurantfachmann und Fachfrau/Fachmann für Systemgastronomie aus.

In der Regel dauert die Ausbildung 3 Jahre in Vollzeit und beginnt am 1. August. In Ausnahmefällen ist auch eine Teilzeitausbildung möglich.

Bürokauffrau/Bürokaufmann

Die Auszubildenden im Berufsbild Bürokauffrau/Bürokaufmann durchlaufen unter Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplanes die Verwaltungsbereiche des Studentenwerks wie Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen, Verwaltung, Gastronomiebetriebe mit Einkauf und Warenwirtschaft, Verwaltung Wohnheime, Technik und z. T. Öffentlichkeitsarbeit.

Informatikkauffrau/Informatikkaufmann

Das Ausbildungsberufsbild der/des Informatikkauffrau/Informatikkaufmanns verlangt neben der Vermittlung von Kenntnissen z. B. in Wirtschafts- und Sozialkunde natürlich schwerpunktmäßig die Erlangung von Kenntnissen im Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnik mit allen dazugehörigen Facetten. Die Nachweise hierüber sind in Form von Projektarbeiten und Konzeptentwicklungen in die Abschlussprüfung einzubringen.

Köchin/Koch

Das Studentenwerk Paderborn bietet Auszubildenden mit dem Berufsziel Köchin/Koch einen breiten Einblick in das von ihnen gewählte Berufsbild.

Im Ausbildungs-Restaurant Mensula erfahren die Auszubildenden alles über den korrekten Umgang mit den Rohprodukten. Dabei werden Grundrezepte vermittelt, jedoch eigentliches Ziel ist die individuelle Distanzierung von herkömmlichen Rezepten zur eigenen Kreation.

In der Großküche der Mensa erfahren sie, was es bedeutet, in einem großen Team zu arbeiten, sich in einen Arbeitsprozess zu integrieren und Teilverantwortlichkeiten zu übernehmen. Das effiziente Handeln und der Umgang mit modernsten Technologien stehen hier im Vordergrund.

Restaurantfachfrau/Restaurantfachmann

Sowohl der Service im à-la-carte Ausbildungs-Restaurant Mensula als auch die Mensa ermöglichen Einblicke in 2 völlig verschiedene Richtungen des Berufsbildes der/des Restaurantfachfrau/Restaurantfachmannes. Während ihrer Ausbildung lernen die Auszubildenden auch die Produktionsbereiche in den Küchen unserer Restaurants kennen und werden in die dortigen Arbeitsprozesse integriert.

Fachfrau/Fachmann für Systemgastronomie

Auch die Auszubildenden mit dem Berufsziel Fachfrau/Fachmann für Systemgastronomie profitieren von dem breiten gastronomischen Spektrum des Studentenwerks Paderborn. Daneben ermöglichen Großveranstaltungen, Tagungen und Catering Einblicke in vielfältige Arbeitsprozesse außerhalb unserer Einrichtungen.

Die Hauptanforderungen des Berufsbildes wie Entwicklung und Analyse von Gastronomiekonzepten, Produktpräsentationen, Kostenkontrollen oder Kenntnisse in der Warenwirtschaft können in ausreichendem Umfang vermittelt werden.

GLEICHSTELLUNG

Der Gleichstellungsauftrag und die Umsetzung des Gesetzes wurden in vertrauensvoller Zusammenarbeit von Gleichstellungsbeauftragter und Arbeitgeber erfüllt.

SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Die Schwerbehindertenvertretung, die Personalvertretung mit Jugend- und Auszubildendenvertretung, Gleichstellungsbeauftragte und Arbeitgebervertreterin stimmten auch im Geschäftsjahr 2011 darin überein, dass die Einstellung behinderter Menschen sowie die Sicherung und Förderung ihrer Arbeitsplätze eine wichtige gesellschafts- und sozialpolitische Aufgabe ist.

DIENSTJUBILÄEN

Aus der vorgenannten Betriebszugehörigkeitsstatistik ergaben sich für das Jahr 2011 die Dienstjubiläen für nachfolgend aufgeführte Mitarbeiterinnen:

40 Jahre		
Rustemeier, Friedhelm	Gastronomie	
Seck, Georg	Gastronomie	
35 Jahre		
Kopyciok, Andreas	Verwaltung	
Tegethoff, Michael	Gebäudemanagement, Technik & Wohnen	
30 Jahre		
Slawik, Agnes	Gastronomie	
25 Jahre		
Mues-Even, Mechthild	Ausbildungsförderung	
Rüsenberg, Norbert	Gastronomie	
20 Jahre		
Hunstig, Brigitte	Gastronomie	
10 Jahre		
Schwabauer, Irina	Gastronomie	
Stremmezki, Elvira	Gastronomie	
Flore, Albert	Gebäudemanagement, Technik & Wohnen	
Wolters-Ruschkowski, Gabriele	Kindertagesstätte	
Hödicke, Susanne	Kindertagesstätte	
Schachten, Natascha	Verwaltung	
Ettingshausen, Annette	Verwaltung	
Gross, Nina	Gastronomie	
Tucholke, Erika	Gastronomie	
Aslan, Bayram	Verwaltung	

PERSONALRAT

Der Personalrat setzte sich 2011 wie folgt zusammen:

VORSITZENDE

Brigitte Drüke

Erste stellvertretende Vorsitzende

Friedhelm Rustemeier bis 31. August 2011

Charlotte Barth ab 1. September 2011

Zweite stellvertretende Vorsitzende

Charlotte Barth bis 31. August 2011

Christoph Meyer ab 1. September 2011

weitere Mitglieder

Ingo Thiele

Ulrike Schmidt

Karl-Josef Rummeny

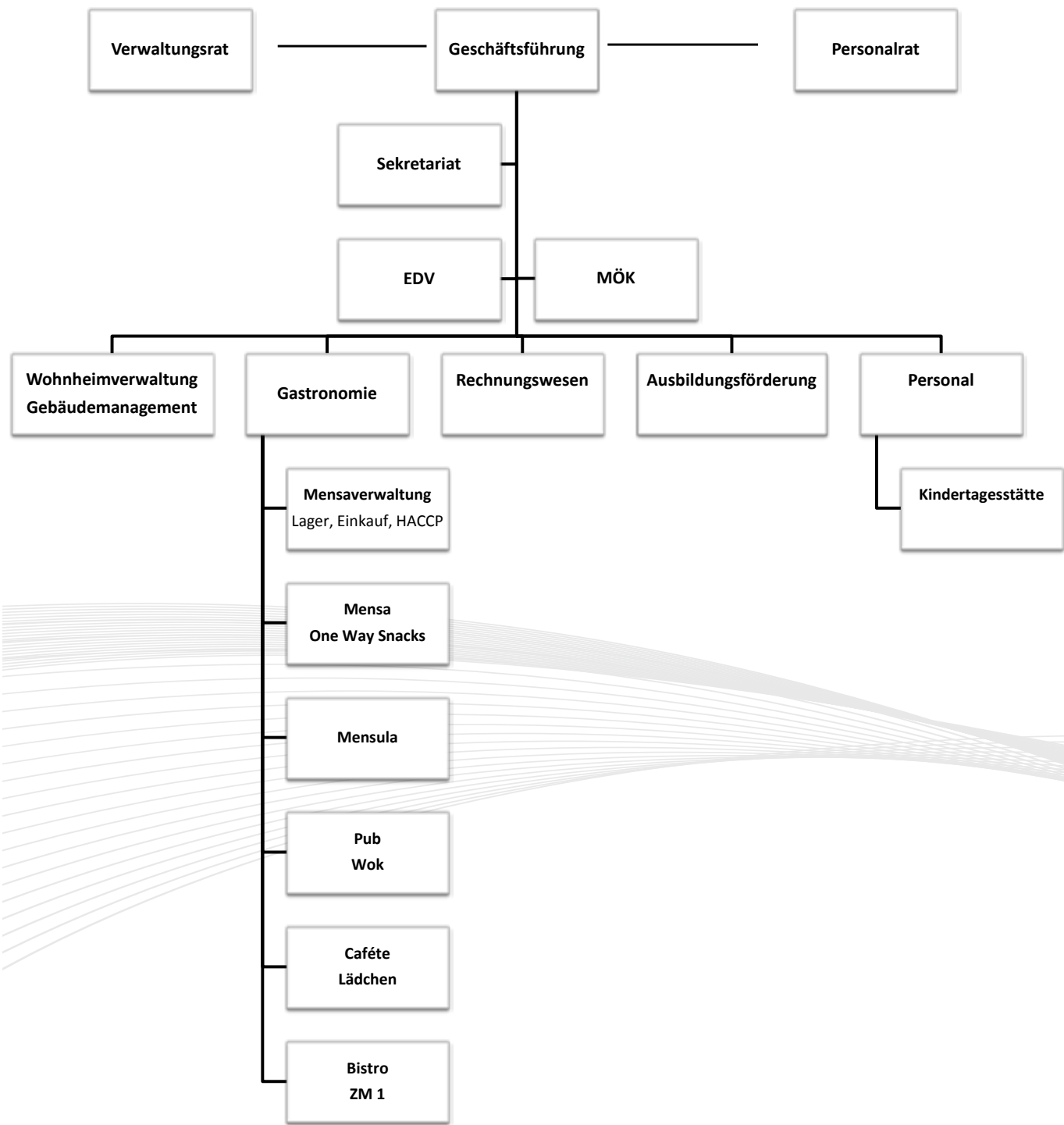
Hubert Husemann ab 1. September 2011



Brigitte Drüke

Vorsitzende des Personalrates und
Mitarbeiterin des Personalwesens

Der Personalrat fühlt sich entsprechend dem gesetzlichen Auftrag, dem Gesamtinteresse, der wirtschaftlichen Zukunft, der Arbeitsplatzsicherheit und der Weiterentwicklung des Studentenwerks verpflichtet. In partnerschaftlicher Form und vertrauensvoller Zusammenarbeit leistete er seinen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität und Weiterentwicklung des Studentenwerks. Personalpolitisch wichtige Themen wie *Betriebliches Gesundheitsmanagement* und die Umsetzung des tariflich vorgesehenen Leistungsentgelts wurden gemeinsam mit der Geschäftsführung auf den Weg gebracht.



AUSBILDUNGS FÖRDERUNG



Harald Heiermeier
Abteilungsleiter
Studienfinanzierung

GESETZLICHER AUFTRAG

Das Studentenwerk Paderborn ist als Amt für Ausbildungsförderung für den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) zuständig. Es ist damit beauftragt, eingehende Anträge der Studierenden anzunehmen und Entscheidungen dem Grunde und der Höhe nach zu treffen sowie über das Gemeinsame Gebietsrechenzentrum in Köln Leistungen zahlbar zu machen. Die Fachaufsicht über den Vollzug obliegt der Bezirksregierung Köln.

Diese Leistungen werden erbracht für die Studierenden der Universität Paderborn, der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen Abteilung Paderborn, der Theologischen Fakultät, der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) und der Hochschule Hamm-Lippstadt.

**ALS AMT FÜR AUSBILDUNGSFÖRDERUNG
WERDEN ZUDEM FOLGENDE FUNKTIONEN
WAHRGENOMMEN:**

1. Zivilrechtliche Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen vor den Familiengerichten.
2. Durchführung von Verwaltungsstreitverfahren vor dem Verwaltungsgericht Minden.
3. Festsetzung und Vollstreckung von Zwangsgeldern nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz NW.
4. Durchführung von Bußgeldverfahren.
5. Erstellung von vollstreckbaren Urkunden zur Einziehung von Forderungen und Zwangsgeldern durch die Amtsgerichte.
6. Entscheidungen von Ansprüchen nach § 59 der Landeshaushaltsordnung (LHO): Stundungen, Niederschlagungen oder Erlass von Erstattungsansprüchen.

Wurden die Folgeanträge spätestens zwei Monate vor dem Ende des Bewilligungszeitraumes gestellt, konnte eine ununterbrochene Zahlung gewährleistet werden.

In Studiengängen, in denen ECTS-Leistungspunkte vergeben werden, können nun anstelle des Formblatts 5 eine Bescheinigung bzw. ein Ausdruck über die individuell erreichte Punktzahl eingereicht werden; diese gelten als Ersatz für das Formblatt, soweit sie Stempel und Unterschrift des Prüfungssekretariats aufweisen.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, den Nachweis der Eignung über den Leistungsstand zum Ende des 3. Fachsemesters oder des 4. Fachsemesters vorzulegen.

Geben die Studierenden der Universität Paderborn die Einverständniserklärung bezüglich des Datenaustausches mit dem Amt für Ausbildungsförderung beim Service Center der Universität ab, kann auf eine Extra-Studienbescheinigung verzichtet werden.

**ÜBERSICHT DER ANTRAGSZAHLEN UND DES
AUSGEZAHLTEN GESAMTBETRAGES**

FÖRDERUNGSSITUATION IM JAHR 2011

Der Gesamtbetrag der über das gemeinsame Gebietsrechenzentrum in Köln zahlbar gemachten Leistungen belief sich im Jahr 2011 auf 22.836.587,87 € (Vorjahr 2010: 19.224.647,18 €).

Im Jahr 2011 hat die Abteilung für Ausbildungsförderung 6.019 Erst- und Weiterförderungsanträge bearbeitet (Vorjahr 5.425). Dies ist eine Steigerung von 11 %.

Die in der Förderung stehenden Studierenden wurden im Mai 2011 angeschrieben bezüglich des Wiederholungsantrages für den anschließenden Bewilligungszeitraum.

Jahr	Anträge	Ausgezahlter Gesamtbetrag
2011	6.019	22.836.587,87 €
2010	5.425	19.224.647,18 €
2009	4.622	16.641.526,10 €
2008	4.415	14.269.877,35 €
2007	3.811	13.709.286,37 €
2006	4.244	15.064.307,41 €

**STUDIENABSCHLUSSDARLEHEN AUS DER
DARLEHENSKASSE DER STUDENTENWERKE IM
LANDE NORDRHEIN-WESTFALEN**

Die Studienabschlussdarlehen aus der Darlehenskasse werden an finanziell bedürftige Studierende in der Studienabschlussphase gegeben. Das einzelne DAKA-Studienabschlussdarlehen kann maximal 7.500 € betragen.

Im Jahr 2011 konnten wir 43 Studierende (Vorjahr 38) mit einer Gesamtdarlehenssumme von 198.781,58 € fördern (Vorjahr 154.400 €).

Finanziert wird die Darlehenskasse der Studentenwerke in Nordrhein-Westfalen durch den Semesterbeitrag von 1 € je Studierenden.

Das Darlehen ist in Monatsraten von 130 € zurückzahlen. Die erste Rate ist 12 Monate nach der Auszahlung der letzten Rate fällig. Zur anteiligen Deckung der Selbstkosten werden 5 % des Darlehensbetrages vor der Auszahlung einbehalten. Zinsen werden nicht erhoben. Der Darlehensnehmer hat einen Bürgen zu stellen.

KFW - STUDIENKREDIT

Seit dem 01.04.2006 ist das Studentenwerk Paderborn Vertriebspartner der KfW Förderbank. Wir beraten die Studierenden bezüglich des KfW-Studienkredites, prüfen die Legitimation und die Studienbescheinigung und leiten die Kreditanträge an die KfW weiter.

Im Jahr 2011 wurden 68 Kreditverträge abgeschlossen (Vorjahr 49). Für diese umfangreiche Beratungs- und Verwaltungstätigkeit erhalten wir von der KfW-Förderbank eine Aufwandsentschädigung für jeden abgeschlossenen Kreditvertrag.

Der KfW-Studienkredit steht ohne Sicherheit allen Vollzeit-Studierenden unabhängig vom Einkommen oder Vermögen der Eltern und unabhängig vom Studienfach zur Verfügung.

**BILDUNGSKREDITPROGRAMM DER BUNDES-
REGIERUNG**

Die Bundesregierung bietet gemeinsam mit der KfW und dem Bundesverwaltungsamt Studierenden in fortgeschrittenen Ausbildungsphasen den Bildungskredit als zinsgünstige Förderung an. Dieser Kredit kann neben BAföG-Leistungen zur Finanzierung von außergewöhnlichem Aufwand bewilligt werden.

Wir geben Hinweise zu diesem Kreditprogramm und legitimieren die Unterschrift der Studierenden unter dem Kreditvertrag.

GASTRONOMIE

STUDIERENDENZAHLEN STEIGEN WEITER

Die Hochschulgastronomie des Studentenwerks Paderborn sieht sich immer weiter steigenden Studierendenzahlen gegenüber.

Während im WS 2010/2011 noch 15.228 Studierende an der Universität Paderborn studierten, stieg diese Zahl zum WS 2011/2012 auf 17.421 Studierende an.

Diesen Zuwachs konnten die Verpflegungsbetriebe mit den bestehenden räumlichen Ressourcen abfangen. Insbesondere die 2 neuen Einrichtungen Wok und One-Way-Snacks für die schnelle Zwischenverpflegung „to go“ setzen ihren Siegeszug im Jahr 2011 fort und wurden damit der steigenden Nachfrage kleiner Snacks zum Mitnehmen gerecht.

Die Prognosen in Verbindung mit dem doppelten Abiturjahrgang gehen von einem Zuwachs auf bis zu 20.000 Studierende in Paderborn aus.

Im Jahr 2011 stand die Hochschulgastronomie zusammen mit der Geschäftsführung vor der zentralen Aufgabe, frühzeitig Maßnahmen zu ergreifen, um diesem Anstieg begegnen zu können. Die Lösung konnte nur in der Erweiterung der Mensa liegen.

MENSAERWEITERUNG

Bis zum WS 2013/14 soll die Mensaerweiterung im jetzigen Mensagebäude auf dem Campus Paderborn abgeschlossen sein. Es sollen 650 neue Sitzplätze geschaffen werden und die neue Küche wird eine

Kapazität von 2.000 Essen täglich haben. Allein die Mensaerweiterung in Paderborn soll rd. 7,6 Mio. € kosten.

Sind zum WS 2013 alle angedachten Baumaßnahmen abgeschlossen, ist das Studentenwerk für die vielen Studierenden bestens gerüstet.

BISTRO PALMENGARTEN WIRD HOTSPOT

Neben der Mensaerweiterung hat der erwartete Studierendenansturm des doppelten Abiturjahrgangs auch Auswirkungen auf die Außenstellen des Studentenwerks Paderborn im Heinz-Nixdorf-Institut. Anfang 2012 soll das neue Bistro „HOT-SPOT“ im Heinz Nixdorf MuseumsForum seine Pforten öffnen und das Bistro Palmengarten ersetzen, welches bereits in 2011 an die Grenzen seiner räumlichen Kapazitäten gestoßen ist. Das HOT-SPOT dient zukünftig als gastronomische Basis für die gesamten Einrichtungen an der Zukunftsmeile, im Computermuseum und im Heinz-Nixdorf-Institut.

Das Studentenwerk wird damit seinem sozialen Auftrag gerecht, die Studierenden und Bediensteten der Universität zu verpflegen und wird die Nachfrage der Museumsgäste und der lokalen Firmen im Veranstaltungsgeschäft abdecken.

VERPFLEGUNGSBETRIEBE

Die Verpflegungsbetriebe des Studentenwerks sind unter www.studentenwerk-paderborn.de inklusive ihrer Kurzbeschreibungen aufgeführt und dargestellt. Auf den Seiten 26-28 finden Sie eine kleine Fotocollage der Einrichtungen Mensula, Cafété, Mensa, Wok und dem One-Way-Snacks.

VERANSTALTUNGSSERVICE

Der Veranstaltungsservice des Studentenwerks wird durch die Erweiterung in das Heinz Nixdorf MuseumsForum eine Verdoppelung des bisherigen universitären Veranstaltungsangebots erfahren, da dem Studentenwerk über das Museum mit direkter Anbindung an die Zukunftsmeile eine weitere Eventlocation zur Verfügung steht, die gegenüber den Paderborner Unternehmen bereits über eine hohe Reputation verfügt.

HOCHSCHULE HAMM-LIPPSTADT

Wie im Geschäftsbericht 2010 erstmals erwähnt, ist das Studentenwerk Paderborn für die Studierenden der neu gegründeten Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) zuständig.

An beiden Standorten Hamm und Lippstadt ist mit steigenden Studierendenzahlen die Errichtung von jeweils einer Mensa je Standort geplant. Bereits im Jahr 2011 gab es eine erste Planungssitzung, in der die Bauvorhaben wie folgt skizziert wurden:

- Mensa Hamm mit 500 Essen - Baubeginn Juni 2012 und Inbetriebnahme 15.09.2013.
- Mensa Lippstadt mit 500 Essen - Baubeginn Juni 2012 und Inbetriebnahme 15.09.2013.

Die Mensen sollen eine Verbindung von Cafeteriaangeboten und klassischem Mensaangebot sein, so dass die Verpflegung der Studierenden Frühstück, Mittagessen und die Zwischenverpflegung abdeckt.

MENSA

CAFÉTE

Mensa und Cafété sind die zwei größten Verpflegungseinrichtungen des Studentenwerks Paderborn und decken auf dem Campus den größten Teil der gastronomischen Nachfrage ab. Im Vollsemester werden allein in der Mensa im Schnitt ca. 4.000 Essen ausgegeben. Der Angebotsschwerpunkt der Cafété liegt in der Zwischenverpflegung, jedoch wird dieses Angebot in der Mittagszeit von Bratkartoffeln über Hamburger und Currywurst bis hin zu Kartoffelpuffern mit Apfelmus abgerundet. Mensa und Cafété ergänzen sich im gastronomischen Basisangebot daher perfekt.

Mittagszeit in der Mensa

Ein Teil des Cafété-Teams

Cafété

Cafété

Essensausgabebereich der Mensa

Mensula

Ausbildungsrestaurant

VERANSTALTUNGS

service

Die Mensula und der Veranstaltungsservice sind ebenfalls eng miteinander verflochten, was bereits durch die optische Anlehnung der Logos deutlich wird. Die Mensula als Ausbildungsrestaurant bietet Studierenden und Hochschulbediensteten die Möglichkeit, besondere Anlässe zu feiern oder in ruhiger Atmosphäre abseits vom Mittagstrubel das Essen zu genießen.

Die Mensula deckt darüber hinaus – auch mit der Mensa zusammen – die Speisenproduktion für den Veranstaltungsservice des Studentenwerks ab, der für die Bewirtung von Tagungen, Meetings oder sonstigen Festlichkeiten in der Hochschulumgebung zuständig ist.

GASTRONOMISCHE EINRICHTUNGEN



Ausbildungsrestaurant Mensula

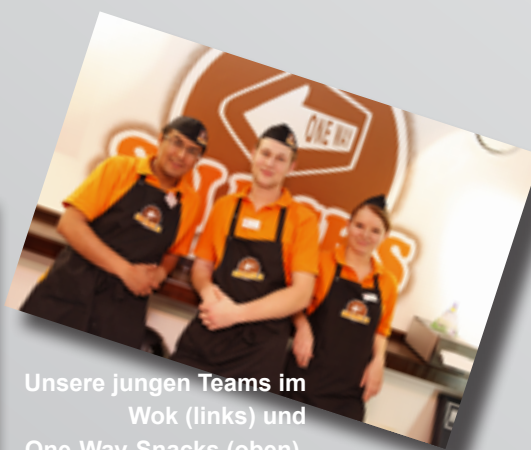




WOK



Die jüngsten Einrichtungen des Studentenwerks Paderborn „Wok“ und „One-Way-Snacks“ bieten mit asiatischen Nudeln, Lahmacun, Wraps und Co. leckere „to go-Angebote“ für die schnelle Zwischenverpflegung und sind von der Konzeption her jung, locker und modern angelegt, was sich in der Einrichtung, dem Speisenangebot und dem Team deutlich widerspiegelt. Auch der Gownsmen's Pub fügt sich in diese zielgruppenorientierte Ausrichtung, insbesondere in seinem Abendgeschäft mit Events wie der Kicker-Liga, der Quiz-Night, der Open-Stage und der Poker-Night, nahtlos ein.



Unsere jungen Teams im Wok (links) und One-Way-Snacks (oben).



Helga Hunold und Christine Arens: Versorgen die Studierenden im Lädchen mit den Dingen, die man sonst noch im Alltag benötigt.

LÄDCHEN

Das Lädchen ist die kleine Einkaufsmöglichkeit auf dem Campus. Hier liegt alles bereit, was im Hochschulalltag plötzlich fehlen könnte und schnell zur Hand sein sollte. Neben gekühlten Getränken und Süßigkeiten sind dies auch Zeitschriften und Taschentücher, Kaffee im Pfund und Sektkflaschen.

HAIR ACADEMY

Beim Studentenwerk Paderborn steht den Studierenden und den Mitarbeiterinnen der Hochschule ein moderner Haarsalon mit dem Namen „Hair Academy“ zur Verfügung.

Hier bieten drei Fachkräfte einen qualifizierten Service an. So ist es möglich, einfach einmal so nebenbei zwischen zwei Vorlesungen, in einer Arbeitspause oder nach dem Mittagessen in der Mensa den Haarschnitt auffrischen zu lassen, mehr Farbe zu bekommen oder in die nächste Vorlesung mit einem völlig neuen Look zu starten.

SERVICE



Studentenwohnheim
Peter-Hille-Weg 13

Studentenwohnheim
Peter-Hille-Weg 11

STUDENTISCHES WOHNEN

Wichtiger Bestandteil der sozialen Förderung der Studierenden sind die Wohnanlagen. 6 Semester können Studierende in ihnen wohnen. In dieser Zeit orientieren sie sich am Hochschulstandort, entwickeln Freundschaften, können sich kulturell integrieren und gegebenenfalls Sprachschwierigkeiten überwinden. Die Entwicklung von sozialen Kompetenzen ist eine der Grundideen bei der Anlage von Studentenwohnanlagen. Kulturelle Integration, aber auch der Austausch von jüngeren und älteren Semestern steht dabei im Fokus unserer kompetenten Mitarbeiterinnen in der Wohnraumverwaltung. Sie stimmen die Belegung der Zimmer ab und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur positiv verlaufenden Internationalisierung der Universität Paderborn.

Das Studentenwerk Paderborn bewirtschaftet Wohnplätze für Studierende der Universität Paderborn, der Kath. Fachhochschule, der Theologischen Fakultät sowie der Fachhochschule der Wirtschaft. Sechs Wohnplätze sind behindertengerecht ausgestattet.

Die Mieten liegen zwischen 190 € für ein Zimmer und max. 450 € für ein Zweiraumapartment inkl. Nebenkosten und einem Internetanschluss pro Zimmer.

WOHNRAUM FÜR STUDIERENDE

Eine wichtige Aufgabe des Studentenwerks sind der Bau und die Bewirtschaftung von Wohnraum für die Studierenden. 2 Bereiche werden bearbeitet:

- Errichtung, Verwaltung und Vermietung von Studentenwohnanlagen.
- Vermittlung von Zimmern auch bei privaten Vermietern.

Beide sind Schwerpunkte der indirekten Studienförderung und damit eingebunden in die Sozialpolitik des Bundes und der Länder. Gerade in Mangelzeiten nimmt die marktbeeinflussende Funktion der Studentenwohnanlagen die wichtigste Rolle bei der Wohnraumversorgung ein. Damit stehen die Studentenwerke jedoch auch einer großen Erwartungshaltung und oft nicht erfüllbaren Wünschen gegenüber. Das Studentenwerk hilft deshalb auch über die reine Vermittlungstätigkeit hinaus, z. B. bei Problemfällen, wie sie insbesondere bei der Zimmervermietung an ausländische Studierende oft vorkommen.

WOHNANLAGE PETER-HILLE-WEG 11

Die Wohnanlage Peter-Hille-Weg 11 mit 179 Zimmern ist nach energetischer Sanierung im Jahr 2010 mit Mitteln des Konjunkturpakets II auf den neuesten Stand der Energieeinsparungsverordnung gebracht worden. Im Terrassenhaus wurden im Zuge der Bau- maßnahmen die 18 Zimmer innen mit neuen Bädern und neuen Küchenzeilen sowie neuen Bodenbelägen ausgestattet.

Die Wohnanlage erlaubt den Studierenden sowohl individuelles Wohnen als auch die Möglichkeit, sich in der Gemeinschaft entfalten zu können.

WOHNANLAGE PETER-HILLE-WEG 13

Nach erfolgter Sanierung aufgrund des Konjunktur- paketes II sind hier Wohnangebote mit moderner und zeitgemäßer Struktur entstanden. Es wurden Fassa- den-, Fenster- und Dachsanierungen durchgeführt. Die Balkone wurden den Zimmern zugeschlagen, sodass diese um ca. 2,50 m² vergrößert wurden. Die Auslastungsquote der 203 Zimmer beträgt 100 %, wodurch der Zuspruch der Studierenden deutlich wird.

Für beide Wohnanlagen PHW 11 + 13 wurden För- dermittel des Konjunkturpaketes II in Höhe von 3,1 Mio. € investiert.

WOHNANLAGE VOGELIUSWEG

Die Wohnanlage mit 453 Zimmern am Vogeliusweg beweist weiterhin, dass mit ihr ein marktgerechtes Wohnungsangebot vorhanden ist.

Ihre günstige Lage, praktisch auf dem Campusge- lände, ihre großzügigen Grünflächen und die aufge- lockerte Struktur der Baukörper machen sie zu einer interessanten und attraktiven Wohnanlage.

Das Angebot des Studentenwerks bietet Wohn- einheiten für 4 Studierende (4 Zimmer, Bad/WC, Küche, Zusatz-WC), für 2 Studierende (2 Zimmer, Bad/WC, Küche) und Einzelapartments mit Küche und Bad/WC.

Die Nachfrage nach den Einzelapartments, die so- wohl große Individualität als auch Einbindung in die Gemeinschaft erlauben, ist zweifellos am stärksten.

Im Wirtschaftsjahr 2011 ist es in dieser Wohnanlage zu keinen Leerständen gekommen.

WOHN- UND GÄSTEPARK MERSINWEG

Bis in das Jahr 2007 hinein beschäftigte sich das Studentenwerk mit dem Neubau des Wohn- und Gästeparks Mersinweg. Hier wurde das Kommunika- tionszentrum als Herzstück der Anlage grundlegend erweitert und weitere Wirtschaftsräume wurden erschlossen.

Neben der Hauptaufgabe, der Unterbringung der Studierenden, umfasst die Anlage ein Hotel mit Boardingzimmern für Gäste der Universität und der Stadt, das durch die Tochtergesellschaft Tectum GmbH betrieben wird.

Die viergeschossigen Baukörper beinhalten:

	Einheiten	Zimmer
Hotel	50 Zi	50
Boardingzimmer	41 Zi	41
	4 DZi	8
Wohnheim B1 + B2	64 EA	64
Wohnheim C1 + C2	64 EA	64
Wohnheim D1 + D2		
4 Gruppenwohnungen mit	15 EA	15
	+8 DA	16
	16 DA	32
	4 3-Zi-Ap	12

Die Mieten wurden wie folgt festgelegt:

Einzelapartment:	295 € inkl. Nebenkosten,
Doppelapartment:	450 € inkl. Nebenkosten,
Geförderter Wohnraum:	4,30 €/m² Kaltmiete (Staf- felmiete) zuzüglich Ne- benkosten.

Die Gesamtbaumaßnahme erforderte ein Investi- tionsvolumen von ca. 15,5 Mio. €, wobei für einen Bauteil öffentliche Fördermittel eingesetzt wurden.

Bestandteil des Bauprojekts ist auch eine neue, in- novative Wohnform, die Bewohner aus der Stadt und Studierende auf dem Hochschulgelände zusammen- bringen wird. Dieser Projektteil wird auch durch die Wohnungsbauförderungsanstalt gefördert, die hier gemeinsam mit dem Bauministerium eine besonders reizvolle neue Struktur sah.

ARBEIT DER ZIMMERVERGABE

Die Zimmervermittlungsstelle des Studentenwerks, organisatorisch zusammengefasst mit der Wohn- raumverwaltung, ist Dreh- und Angelpunkt des Vermietungsgeschehens. Hier wird an erster Stelle festgestellt, wie sich der Markt entwickelt.

Mit der Abwicklung des Vermietungsgeschäftes stehen die Mitarbeiterinnen der Wohnraumverwal- tung den Studierenden als Ansprechpartner und in beratender Funktion zur Verfügung.

Die Übernahme der neu eingerichteten Fachhoch- schulen in Hamm und Lippstadt im Bereich des Wohnheimangebotes hat das Studentenwerk Pa- derborn veranlasst, die Erstellung für jeweils 80- 100 Wohnheimplätze für das Jahr 2013 zu planen. Die seitens der Fachhochschulen erwarteten Studieren- denzahlen von jeweils 2000 Studierenden ergeben einen Wohnplatzbedarf von ca. 100 Bettenplätzen je Standort.

Für den in 2013 zu erwartenden doppelten Abiturjahr- gang und den damit steigenden Studierendenzahlen von ca. 5000 Studierenden in Paderborn ergibt sich ein Wohnplatzbedarf von 250-260 Wohnheim- plätzen.

Hierfür wurden Planungen in Form eines Investo- renmodels bzw. Planungen auf eigenem Grundstück angestrebt.

Im Jahr 2011 hat das Studentenwerk 7 zusätzliche Plätze für Studierende des International Office bei ei- ner ortsansässigen Baugenossenschaft angemietet.



Die Veranstaltungen im Hotel Campus Lounge sind stets originell und festlich.

TECTUM GMBH

AUS DER TOCHTERGESELLSCHAFT TECTUM GMBH BERICHTET:

Die Tectum GmbH -Der Dienstleister- wurde im Jahr 2000 als Tochter des Studentenwerks Paderborn gegründet. Ihre Aufgabe ist es, das im Mutterunternehmen vorhandene Know-how in den Geschäftsfeldern Catering und Facility-Management unter üblichen Marktbedingungen auch privaten Firmen zur Verfügung zu stellen. Die Erträge der GmbH sollten zu 100 % an das Studentenwerk abgeführt und für die Entwicklung der sozialen Infrastruktur am Hochschulort Paderborn verwendet werden.

Das Hotel Campus Lounge konnte sich im Jahr 2011 erneut als Tagungs- und Meetingort bewähren. Es bot Prominenten und Paderborner Touristen Unterkunft und konnte sich als Vertragspartner für die Geschäftskunden der Paderborner Wirtschaft und der Universität weiterhin behaupten.

Die Bereiche Catering und Reinigung konnten konstant umsatzstarke Geschäfte erwirtschaften. Auch für das Jahr 2011 gilt, dass sich die allgemeine Lage sichtlich verbessert hat.

Den Mitarbeiterinnen der Tectum GmbH sei herzlich für ihren Einsatz gedankt. Ihr entschlossenes Bemühen an ihrem Arbeitsplatz hat es letztendlich ermöglicht, die GmbH als Tochterfirma des Studentenwerks beibehalten zu können.



Das Kommunikationszentrum im Hotel Campus Lounge

DAS HOTEL CAMPUS LOUNGE
BOARDINGHAUS CAMPUS LOUNGE

Im August 2011 wurde das Restaurant "La Verdure" von 46 Sitzplätzen auf 80 Plätze zzgl. eines kleinen VIP-Raumes mit weiteren 10 Plätzen ausgebaut. Durch den Umbau mussten 4 Zimmer im Staffelgeschoss rückgebaut werden. Dies gab aber zusätzlichen Raum für die Erweiterung der Sitzplätze auf der Dachterrasse, die nunmehr 120 Plätze aufweist. Die Bauzeit betrug 5 Wochen und war mit der Eröffnung am 2. September 2011 weitgehend beendet. Somit können nun alle Tagungs- und Veranstaltungsanfragen vollstufig angeboten werden. Bisherige Umsatzverluste durch abgestufte Angebote und komplettes Abwandern von Anfragen konnten per sofort gestoppt werden. Hier können Quantität und Qualität linear steigen.

Das Boardinghaus konnte sich mit 2-stelligen Zuwachsraten in der Auslastung in Szene setzen und

stellte somit auch für die Dienstleistungen des Hotels eine Bereicherung dar. Diese Kombination bereitet eine zukunftsweisende Marktsicherung durch das Abgreifen breiterer Gästesichten und eine Konsolidierung für den gesamten Serviceflow beider Häuser.

Erstmals kann man nun sagen, dass das Hotel & Boardinghaus Campus Lounge als in sich homogenes Geschäftsfeld gesehen werden kann.

ÖFFENTLICHKEITS ARBEIT

Ingo Thiele
Stabsstelle „Marketing,
Öffentlichkeitsarbeit
und Kulturförderung“.



SOCIAL MEDIA KONZEPT

Anfang des Jahres legte die Abteilung MÖK der Geschäftsführung das neue 60 Seiten starke Social Media Konzept vor, das in vollem Umfang genehmigt wurde und das bestehende Marketingkonzept aus dem Jahre 2009 ergänzt.

Zu diesem Zweck wird das Studentenwerk neben den bestehenden Social Media Kanälen Studylife noch 4 Facebook-Präsenzen (STW-allgemein, Gastronomie, Wohnen und Events), einen Twitter Account und ein Youtube Konto veröffentlichen.

Charakteristisch für das neue Social Media Marketing ist, dass die sogenannten Friends and Follower, also diejenigen, die sich mit den Social Media Kanälen vernetzen, dadurch gewonnen werden, dass man interessante Inhalte veröffentlicht und virale Wettbewerbe und Verlosungen veranstaltet.

Einfache Werbung und Produktvorstellungen oder Imageinformationen müssen sukzessive und unterschwellig eingeführt werden und dürfen nicht im Vordergrund stehen.

Beispiele für derartige Social Media geeignete Inhalte wären der Twittwoch, WG-Speed-Dating im Pub, der Bandcontest, die Inhaltsreihe „den PUA erkannt – Gefahr gebannt“ und den Studybattles auf dem Sommerfinale (Erklärungen dazu würden den Rahmen des Geschäftsbericht sprengen, werden aber in Kürze auf der Homepage des Studentenwerks veröffentlicht).

Zielgruppenorientierter als durch konsequentes Social Media Marketing (Studierende verbringen im Schnitt ca. 100 Minuten pro Tag auf Facebook) können die Studierenden nicht erreicht werden. Selbst das Rekrutieren von Personal erfolgt heutzutage immer stärker über die Social Media Kanäle. Gerade im Bereich Aushilfskräfte und Auszubildende sollte das Medium Facebook genutzt werden. Die Abteilung MÖK wird diesbezüglich eng mit der Personalabteilung des Studentenwerkes zusammenarbeiten.

Aufgrund der bereits genannten Veränderungen in der Geschäftsführung wurde der Start des Social Media Konzeptes auf das WS 2012/2013 verlegt.



SOMMERFINALE DES STUDENTENWERKS

Im Jahr 2010 fand zum ersten Mal das Sommerfinale des Studentenwerks Paderborn für die Studierenden der Universität statt. Das moderierte Unterhaltungsprogramm mit Livebands und den sogenannten Studybattles war dabei Garant für eine ausgelassene Stimmung. Das Sommerfinale 2010 war bereits ein großer Erfolg und die Umsätze und Besucherzahlen des Sommerfinals wurden im Jahr 2011 noch erheblich gesteigert.

KINDER TAGESSTÄTTE

KINDERTAGESSTÄTTE DES STUDENTENWERKS PADERBORN

Seit 1994 besteht die Kindertagesstätte „MS-Kunigunde“. Eingebettet in die Studierenden-Wohnanlage Vogeliusweg bietet die Kindertagesstätte 6 altersgemischte Gruppen an. 90 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren werden hier betreut. Für jede Gruppe sind jeweils 3 vollzeitbeschäftigte pädagogische Kräfte zuständig. Weitere Fachkräfte und eine Berufspraktikantin stehen dem Team unterstützend zur Seite.

Frau Wolters-Ruschkowski
Leiterin der Kindertagesstätte



TEILANSICHT DER
MS-KUNIGUNDE



UMFELD

Die Kindertagesstätte „MS-Kunigunde“ ist umgeben von der Studierenden-Wohnanlage Vogeliusweg und liegt zentral in unmittelbarer Nähe der Universität Paderborn und eines Einkaufszentrums. Das Einzugsgebiet unserer Kindertagesstätte erstreckt sich über die Stadtgrenze von Paderborn hinaus.

Durch die zentrale Lage haben wir verschiedene Institutionen in der unmittelbaren Nachbarschaft, mit denen wir in Kontakt stehen. Wir arbeiten eng mit der Frühförderstelle und anderen Beratungsstellen zusammen und erhalten dort fachliche Unterstützung. Unsere Kontakte zu verschiedenen Schulen werden durch die Schulbesuche der angehenden Schulkinder, Hospitationen und der Teilnahme an den Regionalkonferenzen gepflegt.

Zwischen der Kindertagesstätte MS-Kunigunde und der Universität Paderborn kommt es zu vielfältigen Synergien, die sich bereichernd auf den Alltag in der MS-Kunigunde auswirken.

So beteiligen sich vielfach Studierende und Mitarbeiterinnen der Universität an Projekten (z. B. im Bereich Mathematik oder Sport), die gemeinsam mit der Kindertagesstätte des Studentenwerks durchgeführt werden.

KAPAZITÄT

In unserer Kindertagesstätte werden seit dem 01.08.2011 insgesamt 90 Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Beginn der Schulpflicht betreut. Die Kindertagesstätte bietet in erster Linie den Kindern studierender Mütter und Väter Betreuungsplätze an, aber auch Bedienstete der Universität Paderborn und Eltern aus dem Umfeld haben die Möglichkeit, ihr Kind hier unterzubringen.



Panorama der Kindertagesstätte MS Kunigunde

PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Neben den Aktivitäten, die täglich in den Gruppen stattfinden, bieten wir den Kindern gruppenübergreifende Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen an. Die Kinder können entsprechend ihrem Entwicklungsstand aus unterschiedlichen Arbeitsgruppen auswählen und daran teilnehmen wie z. B.

- Bewegungsbaustelle,
- Geschichten und Bücher,
- Filzen und Nähen,
- Tisch- und Würfelspiele,
- Backen,
- Kochen,
- Werken,
- Kreativität,
- Lieder und Tänze,
- Computer,
- Experimente.

Wir führen ein Sprachförderprogramm für Kinder ab 4 Jahren in allen Gruppen durch. In den Gruppen arbeiten die Erzieherinnen mit dem Sprachförderprogramm „Wir verstehen uns gut“ von Elke Schlösser. Die Kinder nehmen in Kleingruppen an den wöchentlichen Sprachförderangeboten teil, die fachlich begleitet und dokumentiert werden.

Seit April 2006 arbeitet die Kindertagesstätte in einem generationsübergreifenden Projekt mit dem Altenzentrum St. Veronika zusammen. Die Projektleitung haben Frau Günzel (Altenzentrum St. Veronika), Frau Paduch und Frau Grothe (Kindertagesstätte). Durch Spiele, Lieder, Bastelangebote, Bewegungsstunden und Erzählrunden kommen die Kinder mit den älteren Menschen zusammen und lernen von- und miteinander.

Durch den Chor-Verband NRW wurde die Kindertagesstätte im Bereich der musikalischen Frühförderung zertifiziert. Die Erzieherinnen nahmen an der musikalischen Schulung der Initiative „Toni singt“ des Chor-Verbandes NRW teil. Die Initiative, die vom Familienministerium NRW unterstützt wird, möchte das gemeinsame Singen fördern und den Erzieherinnen die Grundlagen der kindlichen Stimmbildung näher bringen. Diese Grundlagen werden nun von den Erzieherinnen beim täglichen Singen und Musizieren mit den Kindern umgesetzt.

JAHRESABSCHLUSS

Der Verwaltungsrat des Studentenwerks Paderborn beschloss in seiner Sitzung vom 14. Dezember 2011, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft TBO mit der Prüfung des Wirtschaftsjahres 2011 zu beauftragen.

Die Bilanz und die Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Studentenwerks sind diesem Bericht beigelegt.



SATZUNG

Das Studentenwerk Paderborn - Anstalt des öffentlichen Rechts - hat sich auf Grund § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Studentenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen (Studentenwerkgesetz - StWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. September 2004 (GV. NRW.2004, Seite 518) durch seinen Verwaltungsrat folgende Satzung gegeben:

§ 1

NAME UND SITZ

Das Studentenwerk Paderborn führt den Namen:

STUDENTENWERK PADERBORN
Anstalt des öffentlichen Rechts

Es hat seinen Sitz in Paderborn, Warburger Straße 100.

Das Studentenwerk führt ein eigenes Schriftsiegel.

Bei der Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes wird in Erledigung hoheitlicher Aufgaben bei Bedarf das Kleine Landessiegel in abgewandelter Form gemäß § 5 Abs. 2 der Verordnung über die Führung des Landeswappens verwendet.

§ 2

AUFGABEN

(1)

Das Studentenwerk Paderborn erbringt für Studierende in seinem Zuständigkeitsbereich insbesondere die folgenden Dienstleistungen:

1. Errichtung und Betrieb gastronomischer Einrichtungen,
2. Errichtung, Vermietung und Vermittlung von Wohnraum,
3. Maßnahmen der Studienförderung, insbesondere der Ausbildungsförderung nach dem BAföG,
4. Errichtung und Betrieb von Kindertageseinrichtungen,
5. Förderung des kulturellen Hochschullebens,

6. Maßnahmen der Gesundheits- und Sozialförderung.

(2)

Darüber hinaus kann das Studentenwerk seine Einrichtungen und Leistungen gegen angemessenes Entgelt Dritten zur Verfügung stellen.

1. Das Studentenwerk kann weitere Aufgaben auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet übernehmen, soweit weder die Erfüllung der Aufgaben nach Absatz 1 noch Belange der Hochschule in Forschung und Lehre beeinträchtigt werden.

2. Das Studentenwerk kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen, Unternehmen gründen und sich an Unternehmen beteiligen.

3. Unberührt bleiben weitere Aufgaben, die dem Studentenwerk Paderborn durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes übertragen werden.

§ 3

GEMEINNÜTZIGKEIT

Das Studentenwerk verfolgt mit seinen Verpflegungseinrichtungen, Kinderbetreuungsstätten und Wohnheimen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die gemäß den Vorschriften (§§ 51 ff.) der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613) - in der jeweils geltenden Fassung - notwendigen Bestimmungen trifft der Verwaltungsrat in einer besonderen Satzung; diese bedarf nicht der Zustimmung der Aufsichtsbehörde.

§ 4

VERWALTUNGSRAT

(1) VERTEILUNG DER SITZE

Dem Verwaltungsrat gehören an:

1. 3 Studierende der Universität Paderborn,
 2. ein anderes Mitglied der Universität Paderborn, das der Gruppe der Professoren, ggf. der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter angehören sollte,
 3. eine Bedienstete oder ein Bediensteter des Studentenwerks Paderborn,
 4. eine Person mit einschlägigen Fachkenntnissen oder Berufserfahrung auf wirtschaftlichem, rechtlichem oder sozialem Gebiet.
- Es soll sich hierbei um eine Persönlichkeit handeln, die die Hochschulregion repräsentiert und Willens und in der Lage ist, die Interessen des Studentenwerks Paderborn zu fördern. Für die Wahl ist die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrats erforderlich.
5. Ein Mitglied des Präsidiums der Universität Paderborn.

(2)

Scheidet ein Mitglied aus, so tritt das Ersatzmitglied ein. Im Falle der Verhinderung tritt das Ersatzmitglied nicht in den Verwaltungsrat ein. Scheidet das Ersatzmitglied nach Eintritt in den Verwaltungsrat aus, so hat der/die Vorsitzende des Verwaltungsrats dies dem zuständigen Wahlorgan unverzüglich mitzuteilen und es zur Neuwahl aufzufordern.

(3)

Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates beginnt jeweils am 1. April und endet am 31. März des übernächsten Jahres. Im Falle eines späteren Beginns der Amtszeit verkürzt sie sich um den entsprechenden Zeitraum.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 und 2 StWG sind durch die nach dem StWG zuständigen Gremien jeweils bis zum Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu wählen, in dem die Amtsperiode des Verwaltungsrats endet. Ist bei Ablauf der Amtszeit noch kein neues Mitglied gewählt, so übt das bisherige Mitglied sein Amt weiter aus.

(4)

Der Verwaltungsrat wählt neben dem/der Vorsitzenden eine/n Stellvertreter/-in, der den/die Vorsitzende/-n im Falle seiner/ihrer Verhinderung oder seines/ihrer Ausscheidens vertritt. Vorsitzende/-r und Stellvertreter/-in sollen verschiedenen Gruppen nach § 4 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 oder 5 StWG angehören.

§ 5

AUFGABEN DES VERWALTUNGSRATS

(1)

Für den Verwaltungsrat gelten die Vorschriften des § 6 und § 7 StWG mit folgender Maßgabe:

1. Bei der Beschlussfassung:
 1. Zum Erlass und zur Änderung der Beitragsordnung,
 2. zum Erlass und zur Änderung der Richtlinien für die Geschäftsführung,

3. über den jährlichen Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses,

ist die Mehrheit der Stimmen der Mitglieder erforderlich. Bei erforderlicher zweiter Beschlussfassung genügt die Mehrheit der anwesenden Mitglieder, sofern in der erneut einzuberufenden Sitzung mehr als die Hälfte der Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrats anwesend ist und in der Einladung darauf hingewiesen wurde.

2. Bei

- a) Beschlussfassung über Vorschläge für die Bestellung des/der Geschäftsführers/Geschäftsführerin und dessen/deren Abberufung,
- b) Erlass und Änderung der Satzung ist die Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder erforderlich.

(2)

Sonstige Angelegenheiten i. S. d. § 6 Abs. 1 Nr. 12 StWG sind:

1. Grundstücksübertragungen und –belastungen.
2. Kreditaufnahmen gemäß § 10 (3)
3. Richtlinien für die Benutzung der Einrichtungen des Studentenwerks.

(3)

Der Verwaltungsrat kann jederzeit von dem/der Geschäftsführer/-in unter Beachtung der einschlägigen Gesetze zum Datenschutz Einsicht in Geschäftsvorgänge – nicht jedoch in Personalakten, Förderungsakten oder Mieterakten – verlangen.

§ 6

GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DEN VERWALTUNGSRAT

(1)

Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung muss mindestens regeln:

1. Form und Frist der Einladung zur Sitzung.
2. Durchführung der Sitzungen.
3. Führung und Inhalt der Sitzungsniederschrift.
4. Verfahren bei Abstimmungen.
5. Rechtzeitige Verständigung der Wahlgremien vor Ablauf der Amtsperiode.

(2)

Der Verwaltungsrat ist mindestens einmal im Semester einzuberufen. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat unverzüglich einzuberufen, wenn

- a. mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrats es verlangen,
- b. der/die Geschäftsführer/-in es beantragt.

(3)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind verpflichtet, über vertrauliche Angelegenheiten, von denen sie im Rahmen ihrer Verwaltungsrats Tätigkeit Kenntnis erhalten, Stillschweigen zu bewahren. Vertraulichkeit für bestimmte Angelegenheiten kann durch Beschluss des Verwaltungsrates aufgehoben werden.

(4)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats nach § 4 StWG erhalten eine Aufwandsentschädigung von monatlich 100 €.

§ 7

GESCHÄFTSFÜHRER/-IN

- (1)
Der/Die Geschäftsführer/-in leitet das Studentenwerk Paderborn selbstständig und eigenverantwortlich (§ 9 StWG). Er/Sie vertritt das Studentenwerk rechtsgeschäftlich und gerichtlich. Das Nähere regeln die „Richtlinien für die Geschäftsführung“ in der jeweils gültigen Fassung
- (2)
Dem/Der Geschäftsführer/-in obliegt neben der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses die laufende Wirtschaftsführung auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes. Er/Sie kann Aufgaben bei der Ausführung des Wirtschaftsplanes anderen Bediensteten übertragen.
- (3)
Der/Die Geschäftsführer/-in ist Vorgesetzte/-r aller Bediensteten des Studentenwerks.
- (4)
Der/Die Geschäftsführer/-in hat das Hausrecht in den Gebäuden und Räumen des Studentenwerks.
- (5)
Der/Die Geschäftsführer/-in kann eine/-n ständige/-n Vertreter/-in aus dem Kreis der Abteilungsleiter/-innen bestellen. Diesem/Dieser können weitere Aufgaben zur ständigen Erledigung übertragen werden. Die Bestellung ist dem Verwaltungsrat anzuzeigen.

(6)

Der/Die Geschäftsführer/-in berichtet dem Verwaltungsrat über die Lage des Studentenwerks, insbesondere über die wirtschaftliche Situation und über die Ausführung von Beschlüssen des Verwaltungsrats.

(7)

Die beratende Teilnahme des/der Geschäftsführers/Geschäftsführerin an Sitzungen des Verwaltungsrats schließt das Recht zur Stellung von Anträgen ein.

§ 8

LEITENDE ANGESTELLTE

Entsprechend § 9 Abs. 2 Satz 3 StWG ist zur Einstellung und Entlassung von Angestellten mit Abteilungsleiterfunktion die Zustimmung des Verwaltungsrats erforderlich.

Die Bestimmungen des LPVG NW werden hiervon nicht berührt.

§ 9

WIRTSCHAFTSPLAN

(1)

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, der Stellenübersicht, dem Finanzplan und dem Investitionsplan. Er muss ausgeglichen sein.

(2)

Der Wirtschaftsplan für das jeweils nächste Wirtschaftsjahr soll bis zum 30. November des laufenden Jahres durch den Verwaltungsrat beschlossen sein.

§ 10

JAHRESABSCHLUSS

(1)

Der von dem/der Geschäftsführer/-in möglichst bis zum 31. März eines jeden Jahres aufgestellte Jahresabschluss wird von einem/einer Wirtschaftsprüfer/-in geprüft, den/die der Verwaltungsrat bestimmt.

(2)

Der von dem/der Geschäftsführer/-in zu erstellende Geschäfts- und Lagebericht ist zusammen mit dem geprüften Jahresabschluss dem Verwaltungsrat vorzulegen. Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch der geprüfte Jahresabschluss des Vorjahres festgestellt sein.

(3)

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften entsprechend.

§ 11

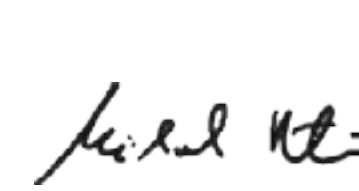
BEKANNTMACHUNG UND IN-KRAFT-TRETEN

Die Satzung des Studentenwerks Paderborn wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Sie tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung des Studentenwerks Paderborn vom 8. Juli 1994 in der Fassung der Änderung vom 13. Dezember 2004 (Az. 124-4.07.06.07) außer Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 7. April 2008 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein Westfalen vom 15. April 2008 (Az. 124-4.07.06.07).

Paderborn, April 2008


Dr. Michael Brinkmeier
Vorsitzender des
Verwaltungsrats


Jörg Lüken
Kommissarscher
Geschäftsführer

	2011	Vorjahr
	T €	T €
1. Umsatzerlöse	7.161	7.091
2. Zuschüsse	3.800	3.549
3. Sozialbeiträge	2.468	2.266
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>374</u>	<u>345</u>
	13.803	13.251
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.249	2.149
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.343</u>	<u>1.460</u>
	<u>3.592</u>	<u>3.609</u>
	10.211	9.642
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.780	4.476
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.265</u>	<u>1.249</u>
	6.045	5.725
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.174	1.083
8. Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	<u>-548</u>	<u>-506</u>
	626	577

	2011	Vorjahr
	T €	T €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.566</u>	<u>2.630</u>
	<u>974</u>	<u>710</u>
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	479	483
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43	19
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-911</u>	<u>-899</u>
	<u>-389</u>	<u>-397</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	585	313
14. Außerordentliche Erträge	0,00	8
15. Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>157</u>
16. Außerordentlicher Ergebnis	-0,00	-149
17. Sonstige Steuern	<u>36</u>	<u>38</u>
18. Jahresüberschuss	549	126
19. Entnahme aus Rücklagen	0	0
20. Einstellung in Rücklagen	<u>-549</u>	<u>-126</u>
21. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

ZAHLEN 2011

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

Aktiva

		2011	Vorjahr
	T €	T €	T €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		46	56
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.119		25.126
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.779		1.613
3. Geleistete Anzahlungen	<u>10</u>		<u>1.095</u>
		27.908	27.834
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	614		557
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	13.223		13.670
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>125</u>		<u>125</u>
		13.962	14.352
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	84		109
2. Waren	<u>115</u>		<u>106</u>
		199	215
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67		68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	67		79
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>97</u>		<u>121</u>
		231	268
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.054	3.579
C. Rechnungsabgrenzungsposten		29	10
Bilanzsumme		46.429	46.314
Treuhandvermögen BAföG		303	288

Passiva

		2011	Vorjahr
	T €	T €	T €
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	1.747		1.198
II. Bilanzgewinn	<u>0</u>	1.747	<u>0</u> 1.198
B. Sonderposten aus Zuwendungen			
Verwendete Zuschüsse	19.016		19.123
Noch nicht verwendete Zuschüsse	<u>9</u>		<u>459</u>
		19.025	19.582
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		1.105	877
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.249		18.518
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329		453
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63		54
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.730</u>		<u>4.726</u>
		23.371	23.751
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.181	906
Bilanzsumme		46.429	46.314
Treuhandverbindlichkeiten BAföG		303	288

**STUDENTENWERK
PADERBORN**

Anstalt des öffentlichen Rechts

Warburger Straße 100
33098 Paderborn
www.studentenwerk-pb.de